

GCJZ-Jahresthema 2025 - 5785/86

FÜReinander Streiten

Streit füreinander – nicht gegeneinander: Das ist kein Zank, Zwist, Zoff. Das ist die Chance, für Schwächere einzustehen, Gerechtigkeit herzustellen und die Welt ein Stückchen besser zu machen. Tikkun Olam.

Eine gesunde Streitkultur ist elementar für das Funktionieren von Demokratie: Standpunkte darlegen, Argumente austauschen, einen Konsens aushandeln – vielleicht mit harten Bandagen, aber immer fair. Umso mehr gilt dies, wenn nicht gegeneinander, sondern füreinander gestritten wird. Wenn sich die eine Seite unparteiisch für die andere einsetzt, für sie kämpft – stellvertretend und unterstützend.



Preisträger 2025

Buber-Rosenzweig-Medaille

Saba-Nur Cheema

Meron Mendel



Am 9. März 2025 wird der Politologin, Pädagogin und Publizistin Saba-Nur Cheema und dem Historiker, Erziehungswissenschaftler und Publizisten Meron Mendel im Rahmen der Eröffnung der „Christlich-Jüdischen Zusammenarbeit 2025 – 5785/86“ die Buber-Rosenzweig-Medaille verliehen.

Gemeinsam streiten Saba-Nur Cheema und Meron Mendel öffentlich für Demokratie und Menschenrechte. Gemeinsam schreiben sie – als Muslima und als Jude – die Kolumne „muslimisch-jüdisches Abendbrot“ in der FAZ. Beide sind fest davon überzeugt, dass Bildung vor Hass schützt, und sie beweisen täglich, dass man auch bei verschiedener religiöser und kultureller Prägung miteinander leben und einander lieben kann. gemeinsam stehen sie für eine offene Streitkultur. Dabei werden sie als Paar auch regelmäßig gerufen, um Streit zu schlichten.

Unsere Iwrit-Sprachkurse

ab 16.1.2025 wöchentlich | 17.30 Uhr
Aufbaukurs Iwrit

Neuhebräisch

Birgitta Bohn

SCHALOM – Lernen Sie die Sprache des Staates Israel. Nutzen Sie die Möglichkeit und besuchen Sie unseren Hebräischunterricht!

Ort | Katholisches Stadthaus
| Wieberplatz 2 | 47051 Duisburg
Termine | donnerstags, Schulferien ausgenommen
Kosten | auf Anfrage
GCJZ DMO gemeinsam mit Jüd. Gemeinde DU-MH-OB und KEFB DU

ab 16.1.2025 | 10 Treffen | 18.30 Uhr
Iwrit für Fortgeschrittene

Gil Shachar

Als Grundlage wird ein Lehrbuch für die 6. Klasse aus Israel verwendet. Dazu aber kommen gelegentlich Zeitungsartikel, kleine Geschichten oder Lieder auf Hebräisch.

Ort | Katholisches Stadthaus
| Wieberplatz 2 | 47051 Duisburg
Kosten | auf Anfrage
Anmeldung | 0203 2810452
GCJZ DMO gemeinsam mit der KEFB Duisburg

Immer aktuell!

Aktuelle Informationen über unsere Angebote erhalten Sie per Mail über unseren GCJZ-Newsletter. Möchten Sie auch unseren Newsletter erhalten? Schreiben Sie uns einfach eine Mail an:

info@gcjz-dmo.de

Vorankündigung ab März 2025

Musik ohne Grenzen

The Sound of Dialogue -
Gemeinsam Zukunft bauen

Offenes Singen

Stefanie Melisch

Birgitta Bohn-Strauss

Unser Musikprojekt geht weiter!

Interessierte können sich gerne schon jetzt melden.

Termine werden noch bekannt gegeben.



© GCJZ DMO

Mitglied werden

Möchten Sie unsere Arbeit unterstützen?

Informationen zu unserer GCJZ finden Sie auf unserer Homepage.

www.gcjz-dmo.de



Mit freundlichem Gruß und Schalom שלום

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Duisburg-Mülheim-Oberhausen e.V. (GCJZ DMO)
+4915732436710 | info@gcjz-dmo.de
www.gcjz-dmo.de
IBAN: DE49 3506 0386 1094 4700 07



Programm
Januar |
Februar | März
2025

Gesellschaft für
Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit

Duisburg Mülheim Oberhausen e.V.

Füreinander Streiten

GCJZ-Jahresthema
2025 – 5785/86

So | 26.1.2025 | 16 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst
zum Gedenken an die
Opfer des Nationalsozialismus

vertraglich
verpflichtet
Gedanken
zu 5. Mose

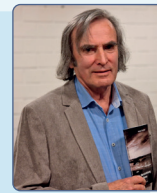
Alexander Drehmann
Geschäftsführer der Jüdischen Gemeinde

SchülerInnen des Landfermann-Gymnasiums

Während der NS-Zeit ermordeten die Nazis in Auschwitz über anderthalb Millionen Männer, Frauen und Kinder. Am 27. Januar 1945 befreite die Rote Armee die Gefangenen des Konzentrationslagers. Der Jahrestag der Befreiung ist seit 1996 in der Bundesrepublik Deutschland auf Initiative des damaligen Bundespräsidenten Roman Herzog der offizielle Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus. Die Vereinten Nationen erklärten den 27. Januar im Jahr 2005 zum Internationalen Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocausts. In dem ökumenischen Gottesdienst gedenken wir der Millionen Toten, die der planmäßigen Ermordung durch die Nationalsozialisten zum Opfer gefallen sind.

Ort | Salvatorkirche | Burgplatz 19 | 47051 Duisburg
Veranstalter: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit DU-MH-OB e.V., Evangelischer Kirchenkreis Duisburg, Katholische Stadtkirche Duisburg, Bündnis für Toleranz und Zivilcourage in Duisburg e.V. und Katholische Erwachsenen- und Familienbildung Duisburg

27.1.2025 | 18 Uhr
Erinnerungen an Pauline Leicher
Heiner Feldhoff
Claudia Schwamberger



Eine Lesung aus Feldhoffs Buch: „Pauline Leicher oder Die Vernichtung des Lebens“
Pauline Leicher, 1904 in Lautzert im Westerwald geboren, war geistig behindert; den Nazis galt sie als „unwertes Leben“. 1941 wurde sie in der Gaskammer von Hadamar ermordet. Trotz fehlender Quellen und Dokumente – es gibt von ihr keine einzige Fotografie – hat Heiner Feldhoff wesentliche Ereignisse aus ihrem 37jährigen Leben zusammentragen können. Der Weg dieser Recherche macht deutlich, wie sehr Verdrängung und Tabuisierung das Gedenken an die Opfer der NS-Euthanasie bis heute erschweren. Ein sehr persönlicher Appell gegen das Vergessen, eine engagierte Erinnerung an die Verbrechen damals in Hadamar und anderen sogenannten Tötungsanstalten. Und ein ganz eigener Aufruf zur Wachsamkeit heute. Den musikalischen Rahmen der Buchvorstellung gestaltet Martin Feldhoff am Flügel.

Ort | Evangelisches Gemeindezentrum Obermeiderich
| Emilstraße 29 | 47138 Duisburg
GCJZ DMO gem. mit Ev. Kirchengemeinde Obermeiderich

19.2.2025 | 18.30 Uhr
Zwischen Kirche und NS-Staat:
Kardinal von Galen im Fokus

Dr. Stefan Kraus

Der Vortrag behandelt das Verhältnis von Kardinal Clemens August Graf von Galen zum NS-Regime. Hierbei wird einerseits seine Kritik an der NS-Ideologie, insbesondere seine Predigten gegen die Euthanasie-Programme und staatlichen Repressionen thematisiert. Andererseits wird von Galens Position und sein Wirken auf die Kirche und die Gesellschaft auch kritisch beleuchtet.

Ort | Katholisches Stadthaus | Wieberplatz 2 | 47051 DU
Eintritt | 9,- € | Mitglieder der GCJZ frei
Anmeldung erforderlich bis zum 12.2.2025
| 0203/28104-74 | duisburg@kefb.info
GCJZ DMO gemeinsam mit der KEFB Duisburg

19.3.2025 | 19 Uhr
Gegenwärtige Formen
christlicher Judenfeindschaft-
über Kreuzwege und Judasfeuer in NRW
Marit-Inga Zimmermann, RIAS NRW
Sebastian Mohr, SABRA

Die Darstellung von Juden und dem Judentum im Christentum hat eine lange Geschichte, die von antijüdischen Stereotypen geprägt ist. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich zahlreiche Bilder und Symbole etabliert, die mit dem Judentum im Allgemeinen und Juden im Besonderen assoziiert werden. Diese Bilder und Symbole haben dazu beigetragen, dass sich antijüdische Ressentiments und Stereotype in christlich geprägten Gesellschaften bis heute fortschreiben. Marit-Inga Zimmermann von der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus NRW und Sebastian Mohr von der Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit, Beratung bei Rassismus und Antisemitismus liefern einen Einblick in aktuelle Ausdrucksformen christlich begründeter Judenfeindschaft in NRW und diskutieren Möglichkeiten eines Umgangs mit antijüdischen Darstellungen und Riten.

Ort | Katholisches Stadthaus | Wieberplatz 2 | 47051 DU
Eintritt | 5,- € | Mitglieder der GCJZ frei
Anmeldung erforderlich bis zum 18.3.2025
| 0203/28104-74 | duisburg@kefb.info
GCJZ DMO gemeinsam mit KEFB Disburg u. Pfarrei Liebfrauen

zwei Termine zur Auswahl

23.3.2025 | 14 Uhr
Synagogenführung für
Kinder, Jugendliche und Familien



© GCJZ DMO CK

Seit 1999 ist am Innenhafen der Sitz der Jüdischen Gemeinde DU-MH-OB. Der Besuch führt in die Synagoge selbst und vermittelt Einblicke in das jüdische Leben der Gemeinde und die jüdische Religion.

Treffpunkt | Eingang Jüdisches Gemeindezentrum
| Springwall 16 | 47051 Duisburg
Nur mit Anmeldung bis zum 18.3.2025 | info@gcjz-dmo.de
Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit. Herren werden gebeten, in der Synagoge eine Kopfbedeckung zu tragen.
GCJZ DMO gemeinsam mit Pfarrei Liebfrauen und KEFB DU.

30.3.2025 | 14 Uhr
Synagogenführung für
Kinder, Jugendliche und Familien

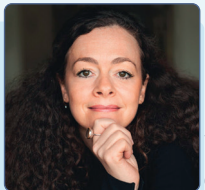


© GCJZ DMO CK

Treffpunkt | Eingang Jüdisches Gemeindezentrum
| Springwall 16 | 47051 Duisburg
Anmeldung erforderlich bis zum 25.3.2025
| info@gcjz-dmo.de |

Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit. Herren werden gebeten, in der Synagoge eine Kopfbedeckung zu tragen.
GCJZ DMO gemeinsam mit Pfarrei Liebfrauen und KEFB DU.

31.03.2025 - 20:00
Isidor



© Heike Steinweg

Shelly Kupferberg

Was bleibt von einem Menschen übrig, wenn nichts von ihm übrigbleibt? Diese Frage begleitete die Journalistin Shelly Kupferberg bei der langjährigen Recherche ihrer Familiengeschichte. Wie und was erinnern wir heute, wenn wir über die Schrecken des Holocaust sprechen? Ausgangspunkt ihrer Spurensuche waren die Kunstwerke, die im Wiener Palais ihres Urgroßonkels hingen. Mit jeder Information, die Shelly Kupferberg in zahlreichen Archiven dieser Welt fand, entblätterte sich das Bild einer bemerkenswerten Biografie: die eines Selfmademans, der seinen Weg aus dem ärmlichen ostgalizischen, jüdisch-orthodoxen Milieu nach Wien machte, wo er erfolgreicher Jurist, Kommerzrat und Berater des österreichischen Staates wurde. Ein Lebemann, ein Opern- und Kunstliebhaber, der versuchte, seine jüdische Identität zu vertuschen. Sie holt ihn mit dem „Anschluss“ Österreichs an Hitler-Deutschland im März 1938 gnadenlos ein. Familienbriefe, alte Dokumente und Zeitungsartikel gaben der Autorin den Stoff für ihren SPIEGEL-Bestseller „Isidor“.

Ort | Zentralbibliothek im Stadtfenster
| Steinsche Gasse 26 | 47051 Duisburg
Tickets | über die Website von: eventim | 6,- €
GCJZ DMO gemeinsam mit der Zentralbibliothek Duisburg
im Rahmen der Duisburger Akzente 2025